

ERASMUS Policy Statement

Internationalisierung ist ein steter, langfristiger Prozess und kein kurzfristiges oder einmaliges Projekt. Internationalisierung betrifft zudem die gesamte Universität (Forschung, Lehre und Administration) und umfasst mehrere wesentliche Dimensionen:

- | Kulturelle Dimension: Eine erfolgreiche Internationalisierung setzt voraus, dass sich die gelebte Kultur der Universität auf den weltweiten Austausch mit anderen Sprachen, Kulturen und Nationalitäten ausrichtet. Die zunehmende interkulturelle Vielfalt wird nicht als Belastung, sondern als Bereicherung verstanden.
- | Personelle Dimension: Die gelebte Kultur der Universität hängt von allen Mitgliedern der Universität ab. Internationalität hat damit auch Folgen für die Rekrutierung, Auswahl und Fortbildung der Studentenschaft, des Lehrkörpers und des Verwaltungspersonals.
- | Institutionelle Dimension: Die Infrastruktur der Universität fördert die Internationalisierung durch die systematische Unterstützung der internationalen Anschlussfähigkeit (durch kompatible akademische Kalender, Service-Leistungen in der Sprachförderung, entsprechende Anerkennungsregeln, Förderungen von strategischen Partnerschaften und integrierten Studienprogrammen).

Strategische Internationalisierungsziele der Zeppelin Universität (ZU):

- | Individuelle Mobilität: Zur internationalen Qualifizierung der ZU-Studierenden werden alle Studierenden der ZU ermutigt, ausländische Universitäten, u. a. im ERASMUS-Raum, kennenzulernen und im Rahmen von Pflichtpraktika professionelle Erfahrungen im Ausland zu machen. Die Zahl der Outgoings soll kontinuierlich erhöht werden. Im Ausland erworbene Studienleistungen erkennt die ZU nach zuvor erfolgter Abstimmung mit den Studierenden an.
- | Strukturierte Mobilitätsförderung: Die ZU wird mit ausländischen Partneruniversitäten integrierte Studienprogramme entwickeln, die im ersten Schritt zu Doppelabschlussabkommen (double degrees) und darüber hinaus auch zu gemeinsamen Abschlüssen (joint degrees) führen.
- | Mehrsprachige Lehrangebote: Um ZU-Studierende auf die globale Wissensgesellschaft vorzubereiten und verlässliche Angebote für ausländische Studierende zu machen, wird ein regelmäßiges Angebot fremdsprachlicher Lehrveranstaltungen (in der Regel in der englischen Sprache) in den Bachelor- und Masterprogrammen der ZU vorgehalten. Ausgewählte Vertiefungstracks im neuen Masterprogramm sollen regelmäßig und durchgängig in englischer Sprache angeboten werden. Die Universität unterstützt Studierende und Lehrende beim Erwerb von Sprachkompetenzen.
- | Internationale Studenten- und Dozentenschaft: Die ZU strebt an, den Anteil ausländischer Studierender und den Anteil ausländischer Dozentinnen und Dozenten (sowohl bei Professoren, Gastprofessoren und Lehrbeauftragten) in der Lehre deutlich auf 20 Prozent zu erhöhen. Die Zahl der Incomings soll entsprechend der Zahl der Outgoings erhöht werden.
- | Interkulturelle Kompetenz: Die ZU fördert die mehrsprachige und interkulturelle Kompetenz aller Mitglieder der Universität – sowohl in den wissenschaftlichen Programmen als auch in der Selbstverwaltung und Administration der Universität. In allen Verwaltungsbereichen ist zumindest ein Ansprechpartner vorhanden, um Anliegen in englischer Sprache zu behandeln.
- | Förderung der Willkommenskultur: Das Leitbild der Universität folgt den Grundsätzen des ERASMUS-Programms und unterstützt die interkulturelle Vielfalt im Universitätsleben. Sie sieht die wachsende Diversität unter Studierenden, Lehrenden und allen Mitarbeitern als Bereicherung auf dem Campus an.

Die ZU möchte ihre internationale Ausrichtung durch strategische Partnerschaften und Vor-Ort-Präsenz erhöhen, um die internationale Sichtbarkeit zu erhöhen und Spitzenleistungen in Forschung und Lehre zu fördern. Sie strebt Kooperationen mit exzellenten internationalen Partnern weltweit an. Die ZU beabsichtigt, zur Förderung der Außenkontakte in Forschung und Lehre im Ausland auch vor Ort präsent zu sein und internationale Büros in Europa und Übersee zu eröffnen. Bei der Wahl neuer Partner sind folgende Kriterien ausschlaggebend:

- | Nationale und internationale Rankings
- | Passung der Fakultäten
- | Qualität der Kommunikation mit der Partneruniversität
- | Innovationsfreude
- | Gemeinsame Forschung
- | Vernetzung durch die Lehrstühle hindurch
- | Sprachkenntnisse von Studierenden und Dozenten
- | Möglichkeit zur Entwicklung eines Dual bzw. Joint Degree
- | Internationalität
- | Politisches Umfeld
- | Standortfaktor (besonders: europäische Nachbarländer, USA, Asien)